

KONSTRUKTIVER UMGANG MIT FRAGEN

Sonntag, 11. Mai 2025 – Predigt: Josh Ganz

Mitten in der Serie Wers Glaubte wird selig möchten wir innehalten und uns Fragen: Was machen wir, wenn unser Glaubensfundament bröckelt? Wie gehen wir damit um, wenn plötzlich kleine und grosse Fragen an die Bibel, das Christentum oder die Kirche an der Haustüre anklopfen?

Wir haben bisher gelernt, dass Gott mit unseren Fragen, Zweifel und Ängsten gut umgehen kann. Doch wie gehen wir gut und gesund damit um? Wie gelingt gesundes Hinterfragen an den Glauben?

WAS, WENN GLAUBEN UND ERLEBEN NICHT ZUSAMMENPASSEN?

Manche stossen an Punkte im Leben, an denen der Glaube nicht mit unserem Leben übereinstimmt. Also wenn z.B. unsere Art, die Bibel zu verstehen nicht mehr mit unserem Denken, Fühlen oder Handeln übereinstimmt, kann es ein wenig unbehaglich werden. Einfach gesagt: Wenn meine Erfahrung nicht mehr mit meiner Überzeugung übereinstimmt, bildet sich eine Spannung, bildet sich eine Unvereinbarkeit. Es passt einfach nicht mehr zusammen. Das nennt man kognitive Dissonanz. Wo gibt es so eine Spannung in unserem Leben als Christen?

Oft hat das mit der Bibel zu tun. Du liest etwas, was dich verwirrt:

□ Zum Beispiel, wenn du zum ersten Mal die Bibel durchliest und bei Josua liest, dass dieser Gott, milde gesagt, auch eine andere Seite hat (Gewalttexte).

□ Oder du bist bei Paulus über die Verbote gestossen, dass eine Frau nicht lehren sollte und sich im Gottesdienst ruhig zu verhalten habe, wie passt das damit überein, dass bei uns Frauen predigen?

□ Also, wir lesen Dinge in der Bibel, die nicht mit unserem Bild der Welt übereinstimmen.

Die zweite Spannung die sich auftut ist, wenn du Sachen erlebst, die dich in deinem Glauben verwirren.

□ Du siehst vielleicht das viele Leid in dieser Welt und fragst dich, warum Gott nicht eingreift. Vielleicht verlierst du eine Person an einer Krankheit

□ Oder du liest von christlichen Leitern, die «gefallen» sind

□ Du erlebst selbst einen geistlichen Missbrauch

Das löst enorm viel aus in unserem Glauben! Seit Jahren für etwas Gebetet, aber es passiert nichts! Diese Unvereinbarkeit, diese kognitive Dissonanz kommt also auch, Wenn Ich Dinge erlebe Dinge, die nicht mit meinem Gottesbild übereinstimmen.

KOGNITIVE DISSONANZ AUFLÖSEN

Erste Möglichkeit

1. Ich lasse meinen bisher nicht hinterfragten Glauben verändern. Wenn ich keinen Weg finde, um Erfahrung und Überzeugung in Einklang zu bringen, dann ist ja eventuell meine Überzeugung falsch. Ich sehe die Überzeugung nicht in meinem Leben. Offenbar ist es nicht so, wie ich gedacht habe. Oder Gott nicht der, für den ich ihn gehalten habe. Ich beginne, das zu hinterfragen und komme zu einer neuen, passenderen Überzeugung. Und genau das hat Potential, viel Positives aber auch Negatives auszulösen.

Positives Beispiel:

Manchmal lohnt es sich, gewisse Glaubensüberzeugungen zu hinterfragen. Auch in der Bibel finden wir das immer wieder. Petrus musste lernen, dass das Essen von Götzenopferfleisch plötzlich erlaubt ist und das neue Christen sich nicht beschneiden lassen müssen, wie es im Judentum der Fall war. Und er hat seine Überzeugung angepasst...

Negatives Beispiel: Ein biblisches Verständnis, dass Gott immer heilt steht in einer kognitiven Dissonanz zu Erfahrungen, wenn du eine chronische Krankheit hast oder jemand an einer Krankheit stirbt, obwohl viel gebetet wurde. Mit solch einer Erfahrung könnte man zum Schluss kommen, dass Gott das halt aktiv zulässt „Gott heilt heute nicht immer und er hat ja gutes mit uns vor“. Oft hört man dann den Spruch aus Römer 8,28 als eine Pauschalaussage: Denen, die Gott lieben werden ALLE Dinge zum besten dienen. Doch ist Gott so? Dass er

viele schreckliche Dinge geschehen lässt, die ihm egal sind? Hier wird das Gottesbild oft so zusammengebastelt, dass es halt irgendwie passt.

Zweite Möglichkeit

2. Ich passe meine Erfahrung an. Wenn ich keinen Weg finde um Erfahrung und Überzeugung in Einklang zu bringen, passe ich halt an, was ich erfahren habe. Das führt oft zu Verleugnung der Erfahrung die ich gemacht habe. Anders gesagt, hier gibt es nur die Methode, dass man die Erlebte Realität leugnet.

Negatives Beispiel: Mein biblisches Verständnis, dass Gott heilt steht in einer kognitiven Dissonanz zu meinen Erfahrungen, weil ich gesehen habe, dass Gott nicht heilt. Doch ich bleibe bei der Überzeugung, dass Gott immer heilen kann und halte an diesem Gottesbild fest. Was bleibt mir übrig? Ich leugne oder ignoriere meinen Schmerz, da er nicht in mein Glaubenskonstrukt reinpasst. Oder ich zweifle an meinem Glauben und behaupte, Gott würde heilen, wenn ich bloss mehr Glauben habe.

ANWENDUNG

Wie zweifeln wir gesund? Johannes der Täufer kann uns dabei helfen. Auch er hat gezweifelt:

Er schickte seine Jünger zu Jesus und ließ ihn fragen: »Bist du wirklich der Retter, der kommen soll, oder müssen wir auf einen anderen warten?«

Matthäus 11,2b-3, Die Bibel - HfA

Wow! «müssen wir auf einen anderen warten?» Das sitzt tief, ich kann mir vorstellen, wie Jesus reagiert haben muss. Doch die Art und Weise, wie Johannes zweifelte, fasziniert mich sehr.

1. Bleib verbunden

Johannes hinterfragt offen in der Gemeinschaft. Johannes behält seine Zweifel nicht für sich. Er redet mit seinen Freunden und geht damit zu Jesus. Hast du so ein Ort? Kleingruppe, Seelsorge, gute Freunde?

2. Hinterfrage nicht alles aufs mal

Johannes wusste genau, an was er zweifelt. Johannes glaubte an diesen Gott. Er hinterfragte "nur", ob Jesus Retter ist. Gehe ein Schritt nach dem anderen.

3. Suche ehrlich, und du findest, hoffentlich

Jesus antwortete ihnen: Geht zu Johannes zurück und erzählt ihm, was ihr hört und seht: Blinde sehen, Gelähmte gehen, Aussätzige werden geheilt, Taube hören, Tote werden wieder lebendig, und den Armen wird die rettende Botschaft verkündet.

Matthäus 11,4-5, Die Bibel - HfA

In anderen Worten: Johannes, du musst selber entscheiden, ob ich der Messias bin. Du musst mir aber auch nicht blind vertrauen. Hier hast du Indizien, ich habe Menschen geheilt, ich habe gepredigt. Reicht dir das? Vertraue mir!

FRAGEN ZUM WEITERDENKEN:

- Hast du einen Ort, wo du deine Fragen stellen kannst?
- Wo wäre es dran, bewusst Raum zu schaffen, um gewissen Fragen nachzugehen?
- Welche positiven und negativen Beispiele für eine veränderte Glaubensüberzeugung kommt dir in den Sinn?
- Du kannst deine Spannungen und Fragen jetzt im Gebet zu Gott bringen!